



## "Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!"

Am 8. Mai jährte sich zum 74. Mal der Tag der Befreiung vom Faschismus, der auch das Ende des II. Weltkriegs auf europäischem Boden markiert.

Dazu erklären die Spitzenkandidatin und der Spitzenkandidat der Brandenburger LINKEN für die Landtagswahl 2019, Kathrin Dannenberg und Sebastian Walter:

"Das Andenken an jene wachzuhalten, die Europa und Deutschland unter Einsatz ihres Lebens vom Joch des Faschismus befreiten, hat an Wichtigkeit nichts verloren. In einer Zeit, in der menschenverachtende und rassistische Ideologien wieder um sich greifen, in der wieder Politik gemacht wird, indem Menschengruppen und Nationalitäten gegeneinander ausgespielt werden, ist es elementar, daran zu erinnern, wohin solches Denken und Handeln führt.

In Brandenburg haben wir den 8. Mai bereits zum Gedenktag gemacht. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der 75. Jahrestag der Befreiung, der 8. Mai 2020, einmalig auch gesetzlicher Feiertag wird, um dieses besondere Jubiläum würdig begehen zu können.

Unser Dank gilt heute den Alliierten und insbesondere den sowjetischen Soldaten, die im Kampf ihr Leben ließen. Deswegen sehen wir es als besondere Aufgabe unseres Landes an, die sowjetischen Ehrenmale und Kriegsgräberstätten im Land dauerhaft in einem würdigen Zustand zu erhalten. Wir wollen, dass Land und Kommunen hier gemeinsam die Verantwortung übernehmen. Die Erinnerungskultur wachzuhalten, ihr im Geschichtsunterricht und in der Debatte mit nachfolgenden Generationen ausreichend Raum zu gewähren, ist uns dauerhafte Verpflichtung. Damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht!"

8. Mai 2019  
Pressemitteilung

### Aus dem Inhalt:

Nie wieder Faschismus	S.1
Dankeschön, neue Abgeordnete	S.2
Europawahl	S.3
Denkanstöße nach den Wahlen	S.4
Brandenburgs Zukunft gestalten	S.5
LINKE in Land und Bund	S.6
Literaturhinweise	S.7
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.8





Ein Wahlabend mit gemischten Gefühlen. Natürlich haben wir uns ein besseres Ergebnis bei den Europa- und Kommunalwahlen gewünscht.

Aber wir freuen uns trotzdem über das erreichte Ergebnis bei den Wahlen für die Stadtverordnetenversammlung in Schwedt und für den Kreistag der Uckermark. Nur durch das Engagement und die Tatkraft vieler Genoss\*innen und Sympathisanten war dies möglich.

Ob im Europäischen Parlament oder in den Kommunen: Wir machen weiter Druck für soziale Gerechtigkeit und mutigen Klimaschutz.

Wir haben eine klare Haltung gegen Rassismus und rechte Hetze, und wir sagen Nein zu Aufrüstung und Krieg. Das galt vor der Wahl, das gilt nach der Wahl! Denn es liegt noch die Landtagswahl vor uns.

Unser Dank gilt allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, vor allem denen, die fleißig plakatiert haben und die Plakate auch wieder abgenommen haben, sowie allen Wählerinnen und Wählern.

Wir wünschen allen gewählten Abgeordneten alles Gute für die neue Legislaturperiode und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit bei den nächsten vor uns stehenden Aufgaben. Der Dank gilt auch den Kandidaten, die es nicht in die Gremien geschafft haben, aber weiterhin für die Fraktion in der SVV Schwedt tätig werden.

**Manfred Giel**  
Wahlkampfleiter

## Unsere neu gewählten Abgeordneten

### Für die SVV Schwedt:

Fraktionsvorsitzende Bärbel Ramm (1459 Stimmen)  
Stellvertreter Andreas Grote (744 Stimmen)  
Reiner Prodöhl (822 Stimmen)  
Heike Heise-Heiland (692 Stimmen)

### Für den Kreistag Uckermark:

Heike Heise-Heiland

Die Wahl ist Geschichte. Das Ergebnis der LINKEN in Schwedt liegt im Durchschnitt der Kommunalwahl im Land Brandenburg. Wir haben zwar fast so viele Stimmen wie vor 5 Jahren erhalten, konnten aber von den Neuwählern nur Wenige erreichen. Die Stadtverordnetenversammlung in Schwedt wird bunter und demokratische Entscheidungen nicht leichter. Wir werden uns der neuen Aufgabe mit Elan stellen. Wir möchten uns bei allen Wählerinnen und Wählern, die uns unterstützten, herzlich bedanken.

**Bärbel Ramm**  
Fraktionsvorsitzende

# Wir haben Vorschläge für ein solidarischeres Europa

Am Sonnabend, dem 4. Mai 2019, trafen sich Parteimitglieder, Sympathisanten und interessierte Bürger auf Einladung des Stadtvorstandes der LINKEN Schwedt/Oder zu einer Gesprächsrunde mit Helmut Scholz, Kandidat DER LINKEN für das Europäische Parlament für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern im Vereinshaus „Kosmonaut“.

Helmut Scholz sitzt seit 2009 im Europäischen Parlament und wurde, wie wir jetzt wissen, am 26. Mai 2019 wiedergewählt.

Zunächst ging unser Gast auf Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Ausschuss für internationalen Handel, für konstitutionelle Fragen sowie im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten ein.

Als Mitglied der konföderalen Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/ Nordische Grüne Linke, die in der vergangenen Legislaturperiode aus 19 Parteien und Einzelpersonen bestand, verdeutlichte er uns die durchaus unterschiedlichen Ansichten und Blickwinkel über den Weg zu einem sozialen, friedlichen, demokratischen, solidarischen Europa einschließlich dem Kampf für eine lebenswerte Umwelt.

Problematisch für die EU-Linken und deren Ziele ist, dass osteuropäische linke Kräfte im Parlament bisher nicht vertreten sind. Neoliberaler Zeitgeist, das Anwachsen rechtsgerichteter und europakritischer Kräfte sowie die „Brexit“-Parlamentarier sind eine Gefahr für die europäische Idee von sozialer Gerechtigkeit, Demokratie und Menschenrechten; von einer Europäischen Union, von der alle Menschen Etwas haben.

Einigkeit herrscht bei den europäischen Linken laut Helmut Scholz darin, die Europapolitik weiter zu demokratisieren.

Ziel ist es, die Kompetenzen des Parlaments hinsichtlich der Beeinflussung der Gesetzgebung gegenüber dem Europäischen Rat und dem Rat der Europäischen Union auszubauen.

Zum Abschluss der Veranstaltung nannte Helmut Scholz aus seiner Sicht einige Schwerpunkte für die neue Legislaturperiode, u. a.:

Stärkung der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)

Dialog statt Konfrontation mit Russland

Zukunftsgerechtigkeit durch Angehen der Umweltprobleme

Notwendigkeit der Öffnung zu einer Sozialunion

Ausgestaltung der europäischen Wirtschaftspolitik

Bewältigung der Folgen des Brexit (Verluste von 40 Mrd. €)



Bewältigung der Probleme der Agrarpolitik sowie bei der Strukturförderung

Fairer ethischer Handel mit anderen Regionen der Welt über multilaterale Abkommen.

Mein Wunsch:

Möge mehr gelingen und die 12 Sterne der europäischen Flagge, die für Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern stehen, nicht mehr an Strahlkraft verlieren.

Noch einmal herzliche, linke, kraftvolle Glückwünsche für die neue Legislaturperiode an unseren Gesprächspartner.

**Monika Gohl**



# Denkanstöße nach den Wahlen

## ND 29. Mai 2019:

„... Bei den Erstwählern führen deutlich die Grünen. ... Das zeigt, dass die politische Hegemonie (= Vormachtstellung) derzeit bei den Grünen liegt. Alle anderen müssen die Sprache der Grünen sprechen, um gehört zu werden. Und das ist auch unsere Herausforderung. ... Wir müssen deutlich und konkret sagen, wie eine radikale ökologische Wende mit sozialer Sicherheit verbunden werden soll. Wir brauchen ein radikales Programm und gleichzeitig ein pragmatisches Herangehen in der praktischen Umsetzung. Breite Bündnisse, keinen Gesinnungs-TÜV bei den Bündnispartnern, aber einen klaren Blick darauf, wo unsere Ziele verlassen werden. ...“

**Jörg Schindler**

**Bundesgeschäftsführer der LINKEN**

## ND 29. Mai 2019:

„Wenn Katja Kipping auf das Wahldesaster mit der Ankündigung reagiert, sie kandidiere im Sommer nicht für den Fraktionssitz, heißt das nichts Anderes, als die organisatorische Flucht nach vorn zu ergreifen, die uns letztlich in Bezug auf eine tragfähige politische Strategie für die LINKE nicht voranbringt.....“

**Prof. Dr. D. Wächter**  
**Stadtroda**

## Junge Welt 1./2. Juni 2019:

„Wir müssen angriffslustiger werden, stärker den Bewegungskarakter unserer Politik betonen und in der Klimapolitik eine glaubwürdige Antwort geben.“

Diese kann nicht darin bestehen, dass wir die Marktwirtschaft grün anstreichen, sondern in der Forderung nach einer anderen, einer solidarischen Gesellschaft.“

**Gösta Bentin**

**Mitglied des Bundestages**

## ND 1./2. Juni 2019:

„... Gerade gehen sie wieder rum, die hübschen Landkarten, wie immer nach den Wahlen. Es wird immer dunkler, je weiter man gen Osten guckt, und Sachsen ist dann ganz finster. ...“

...Es müssen Erklärungen her: Euro-Skepsis, Politikverdruss, das Versagen der etablierten Parteien, Demokratiefaulheit; gegenwärtig geht es wieder viel um Abgehängtsein. Das stimmt auch Alles. Man weiß, dass viele Sachsen eine krude Wut in sich tragen, sich nach der Wende übergangen fühlten. ... Der Opfergestus ist tief eingeschrieben in die sächsische Identität: Es ist kein Zufall, dass in Dresden jahrelang der größte Aufmarsch von Rechten stattgefunden hat, und auch Pegida ist nicht aus Versehen dort entstanden. ...

... Woher kommt die Wut? wird viel gefragt. Und es gibt auch viel daran zu verstehen, zu erfragen und zu diskutieren. ... Doch wo so viel von Wut gesprochen wird, geht es schlichtweg um Rassismus. Wenn ich wütend bin, weil es mir wirtschaftlich beschissen geht und mir gesellschaftliche Anerkennung fehlt, dann werde ich nicht automatisch Rassistin. Ich habe die Möglichkeit, solidarisch zu sein mit denen, denen es noch schlechter geht.

... Meine Familie ist auch eine, die das Abgehängtsein kennt. ... Wir sind auch wütend. Meine antifaschistischen Freundinnen und Freunde sind auch wütend. Wir sind es vor allem auf die die, die uns angreifen, uns einschränken und unsere Freunde abschieben wollen. Woher kommt die Wut von Migrantinnen und Antifaschistinnen? Vielleicht interessiert das ja auch mal Jemanden.“

Auszüge aus Kolumne ABGEBÜGELT

**Paula Irmshler**

## Ergänzung

Am 28.05.2019 trafen sich Landesvorstand und -ausschuss gemeinsam zu einer ersten Auswertung der Kommunal- und Europawahlen.

Dazu ein kleiner Ausschnitt, der ausführlich in der Sofortinformation von der gemeinsamen Sitzung nachzulesen ist: DIE LINKE hatte bundesweit und in Brandenburg bei dieser Wahl erheblich Verluste zu verzeichnen. Allerdings ist das Bild regional differenziert. Ein erfreulicher Aspekt des Ergebnisses ist die bei beiden Wahlen erheblich gestiegene Wahlbeteiligung. Sie zeigt, dass die Brandenburger\*innen politisch interessierter sind und insb. die Europawahl auch als Richtungswahl wahrgenommen wird. DIE LINKE konnte von dieser Entwicklung allerdings nicht profitieren. Bei den Europawahlen fiel das Ergebnis von 19,6 auf 12,3% im Vergleich zu 2014. Stärkste Kraft wurde hier die AfD mit 19,9%. Auch bei den Kommunalwahlen verlor DIE LINKE bei ebenfalls gesteigener Wahlbeteiligung über 61.000 Stimmen und 6,1%.

## Brandenburgs Zukunft gemeinsam gestalten!

DIE LINKE. Brandenburg stellte heute in Potsdam den Entwurf ihres Landtagswahlprogramms vor. Dazu erklären die Spitzenkandidat\*innen zur Landtagswahl, Kathrin Dannenberg und Sebastian Walter:

DIE LINKE tritt als selbstbewusste, soziale und regierungserfahrene Partei zu dieser Landtagswahl an. Wir sind im Land verankert: in Vereinen, Initiativen und Verbänden, in den kommunalen Parlamenten – als Ansprechpartner\*innen der Bürger\*innen. Auf dieser breiten Basis haben wir unser Wahlprogramm erarbeitet und die Anliegen der Bürger\*innen einbezogen.

Wir wollen 'Brandenburgs Zukunft gemeinsam gestalten!' Das ist unser Anspruch – und auch der Titel unseres Wahlprogramms.

"Wir stehen für eine hervorragende Bildung und kostenfreies Lernen für alle. Deswegen wollen wir die Gemeinschaftsschule in den kommenden Jahren zum Regelschulmodell in Brandenburg ausbauen, die Beitragsfreiheit in den Kitas durchsetzen und für ein kostenloses, warmes Mittagessen in einem ersten Schritt für alle Grundschüler\*innen", erläutert Kathrin Dannenberg.

"Bezahlbares Wohnen wird überall im Land immer mehr zu einer sozialen Frage, die zugleich auch eine Eigentumsfrage ist. Deshalb werden wir eine Privatisierungsbremse einführen, die dafür sorgt, dass öffentliche Flächen der Spekulation entzogen werden. Wir wollen die Kommunen weiter stärken und dort, wo sie nicht stark genug sind, mit einer Landeswohnungsbaugesellschaft selbst Verantwortung übernehmen", sagt Sebastian Walter.

"Der Braunkohle-Ausstieg ist eine große Herausforderung – in der Lausitz, aber auch darüber hinaus. Er kann nicht von oben organisiert, sondern nur mit den Menschen vor Ort gemeinsam bewältigt werden. Das ist vor allem eine soziale Frage", so Dannenberg.

"Das Rückgrat der Brandenburger Wirtschaft sind die klein- und mittelständischen Unternehmen. Sie vor allem wollen wir stärken, ohne dass wir die industriellen Anker dabei aus dem Blick verlieren. Dafür braucht es auch die Stärkung guter Löhne. Deshalb werden wir den Vergabemindestlohn erhöhen und eine Tariftreuregelung für Unternehmen einführen", ergänzt Walter.

Wir stehen dafür, Brandenburg solidarisch, gerecht und mit den Brandenburger\*innen gemeinsam zu entwickeln. Dafür werden wir streiten – bis zum 1. September, aber auch darüber hinaus.

**2. Mai 2019**

**LINKE Newsletter 18/2019**



## DIE LINKE in Bund und Land

### Es reicht für uns alle!

Am Samstag vor dem diesjährigen Muttertag trafen sich vor allem alleinerziehende Mütter und ihre Kinder am Neptunbrunnen in Berlin, um gemeinsam zum Brandenburger Tor zu demonstrieren und damit auf den katastrophalen Umgang von einer Mehrheit der Politiker\*innen mit Alleinerziehenden in Deutschland aufmerksam zu machen. In Deutschland leben nach Berechnungen des Deutschen Kinderschutzbundes ca. 4,4 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut bzw. sind von Armut bedroht. Welch ein Skandal für unser reiches Land! Zur größten betroffenen Gruppe zählen darunter Alleinerziehende und ihre Kinder. Kinder sind in Deutschland das Armutsrisiko Nummer 1. Dieser Zustand lässt die Initiatorinnen der Demonstration nicht ruhen. Bereits im letzten Jahr organisierten sie eine ähnliche Demonstration.

Am Brandenburger Tor warben verschiedene Redner\*innen, unter ihnen der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes Heinz Hilgers, der Vorsitzende der Bundestagsfraktion DIE LINKE Dr. Dietmar Bartsch, die Stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Alleinerziehender Mütter und Väter e.V. Daniela Jaspers und der Geschäftsführer vom Paritätischen Dr. Ulrich Schneider für die Einführung einer Kindergrundsicherung und forderten die Bundesregierung und den Bundestag auf, endlich zu handeln. „Alle Kinder müssen uns gleich viel wert sein. Wir dürfen kein Kind zurücklassen!“, so Dietmar Bartsch als Sprecher des Netzwerkes gegen Kinderarmut. Wenn sich die Situation bis zum Muttertag 2020 nicht verändert hat, sehen wir uns wieder!

**DIE LINKE im Bundestag**

### Systemwechsel für eine insektenfreundliche Landwirtschaft



Der Weltbienentag am 20. Mai 2019 macht uns besonders bewusst: Der Verlust biologischer Vielfalt, wie z. B. der Insektenschwund, ist ein alarmierendes Zeichen. Zu den Ursachen gehört neben Lebensraumverlusten durch Straßen- und Siedlungsbau oder Klimawandel auch die aktuelle Landbewirtschaftung mit zu vielen Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln. Das überaus erfolgreiche Volksbegehren "Artenvielfalt in Bayern" und ähnliche Initiativen in anderen Bundesländern zeigen, wie wichtig vielen eine insektenfreundliche Landbewirtschaftung ist.

Aber aus Sicht der LINKEN darf diese Debatte nicht bei den Symptomen stehen bleiben, sondern muss sich im Gegenteil auf die Beseitigung der Ursache konzentrieren: ein falsches System, auch in der Agrarpolitik.

Für die ersten Schritte bringen Linksfraktionen aus Bund und Ländern ganz konkrete Vorschläge in die Parlamente ein. Dazu erklärten die agrarpolitischen Sprecher\*innen der Linksfraktionen aus Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und dem Bundestag:

"Statt einen Pranger für Landwirt\*innen will DIE LINKE in Landtagen und im Bundestag gemeinsam mit ihnen eine grundlegende strategische Änderung in der europäischen und deutschen Agrarpolitik, damit sie von nachhaltiger Landwirtschaft auch leben können."

**Anke Schwarzenberg,  
Dr. Kirsten Tackmann  
LINKE Newsletter 21/2019**

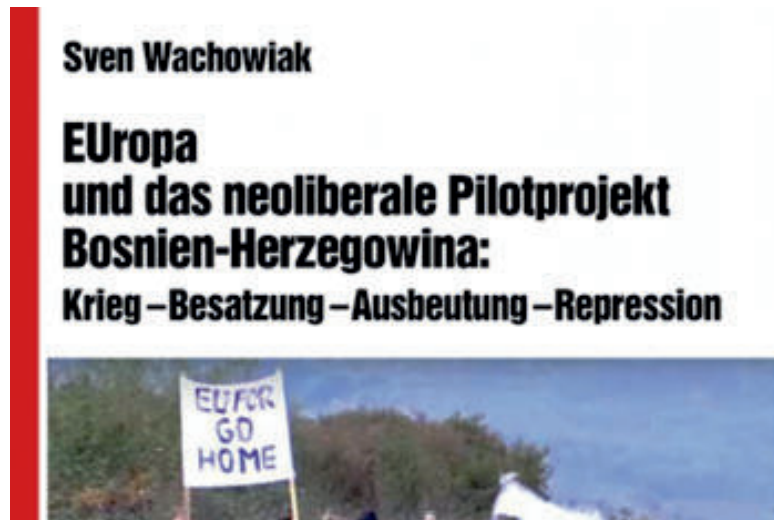
### Wohnen muss bezahlbar sein

Wir erleben eine neue Wohnungsnot. Bundesweit fehlen mindestens vier Millionen Sozialwohnungen. Tendenz steigend. Der noch vorhandene bezahlbare Wohnraum geht durch Mietsteigerungen, Umwandlungen in Eigentumswohnungen und durch auslaufende Mietpreisbindungen von Sozialwohnungen verloren. Die „Wohnraumoffensive“ der Bundesregierung setzt diesen Kurs mit weiteren Steuergeschenken für die Immobilienwirtschaft (Sonder-AfA) und mit einer neuen Eigenheimzulage (Baukindergeld) fort. Einen anderen Weg hat die Stadt Wien gewählt. Seit fast einem Jahrhundert setzt die dortige Politik konsequent auf den öffentlichen und den genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie auf die Förderung langfristig gebundener Sozialwohnungen. DIE LINKE im Bundestag will mit einem Öffentlichen Wohnungsbauprogramm des Bundes gegensteuern, das einen Umfang von zehn Milliarden Euro im Jahr haben und über mindestens 10 Jahre laufen soll.

**DIE LINKE im Bundestag**

## Literaturhinweise

### Neue Broschüre zur EU und dem Zerfall Jugoslawiens



Der vom Westen maßgeblich mit zu verantwortende Zerfall Jugoslawiens ist ein Drama mit vielen Akten. Vergleichsweise wenig Beachtung findet dabei die Situation in Bosnien und Herzegowina. Dies ist allein schon deshalb bedauerlich, weil die dortigen Ereignisse sich in gewisser Weise als prototypisch für die westliche Vorgehensweise in späteren Konflikten, insbesondere im Kosovo, in Afghanistan und im Irak, erweisen sollten. Gleichzeitig weisen die dortigen Vorgänge aber auch eine Reihe wichtiger Besonderheiten auf. In Zusammenarbeit mit Sven Wachowiak von der Informationsstelle für Militarisierung erschien kürzlich die 16. Broschüre aus der Reihe "Informationen zu Politik und Gesellschaft", die von der Europaabgeordneten Sabine Lösing herausgegeben wird. Die Broschüre hat den Titel "EUropa und das neoliberale Pilotprojekt Bosnien-Herzegowina: Krieg – Besatzung – Ausbeutung – Repression".

PDF-Download & Bestellung: [www.dielinke-europa.eu](http://www.dielinke-europa.eu)

LINKE Newsletter 17/2019

### Neue Broschüre zum Umgang mit Rechten in kommunalen Gremien

Die neue RLS-Broschüre bzw. Bildungsmaterial "Rät\*innen gegen rechts – Umgang mit Rechten in kommunalen Gremien" möchte Handlungsempfehlungen geben. Dabei bietet es, neben der Darstellung rechter Akteur\*innen und ihrer Themen, viele verschiedene Herangehensweisen an, mit den sehr unterschiedlichen Bedingungen vor Ort, den Personen und Netzwerken umzugehen. So werden z. B. Fragen des Umgangs mit rechten Akteur\*innen in den kommunalen Gremien ebenso thematisiert wie das Wirken gegen rechts im lokalen Alltag in der Kommune. Der Autor Tilo Giesbers und die Autorin Anika Taschke möchten ermutigen, bestärken und auffordern, für eine solidarische, humanistische Kommunalpolitik mit den Menschen vor Ort gegen rechte Akteur\*innen zu wirken und auch weiterhin für linke Politik einzustehen.

PDF-Download & Bestellung:  
[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)



LINKE Newsletter 17/2019

## Termine/Arbeitsplan Stadtvorstand Schwedt, Stand: Juni 2019

20.06.2019	Konstituierende Sitzung der SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
22.06.2019	Mitgliederversammlung Schwedt	09:30 bis 12:00 Uhr Kosmonaut
03.07.2019	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
11.07.2019	Stadtvorstandssitzung	16:30 Uhr Geschäftsstelle Schwedt
07.08.2019	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
08.08.2019	Stadtvorstandssitzung	16:30 Uhr Geschäftsstelle
12.08.2019	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum
02.09.2019	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum
04.09.2019	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
05.09.2019	SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
12.09.2019	Stadtvorstandssitzung	16:30 Uhr Geschäftsstelle Schwedt

### Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

17.09.2019 Astrid Schönherr zum 65. Geburtstag

Aktuell von der konstituierenden Sitzung der Fraktion am 03.06.19: Besetzung der Ausschüsse

Hauptausschuss:

Bärbel Ramm, Vertreter: Andreas Grote

Finanzausschuss:

Andreas Grote, Vertreterin: Bärbel Ramm

Sachkundige Einwohnerin: Simone Kambs

Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss:

Reiner Prodöhl, Vertreter: Andreas Grote

Sachkundige Einwohnerin: Irmtraut Giel

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:

Heike Heise-Heiland, Vertreter: Reiner Prodöhl

Sachkundiger Einwohner: Thomas Tenner

### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

17.06.2019	Thomas Tenner	zum 76. Geburtstag
11.07.2019	Lieselotte Köppen	zum 93. Geburtstag
21.07.2019	Marianne Franz	zum 83. Geburtstag
19.08.2019	Ilse Nickel	zum 76. Geburtstag
18.09.2019	Ingeborg Zerbe	zum 66. Geburtstag
25.08.2019	Bernd Meyner	zum 71. Geburtstag
25.08.2019	Renate Meile	zum 67. Geburtstag
26.08.2019	Monika Gohl	zum 71. Geburtstag
28.08.2019	Sebastian Woitschach	zum 29. Geburtstag
05.09.2019	Jürgen Franz	zum 84. Geburtstag
05.09.2019	Christa Dannehl	zum 79. Geburtstag
08.09.2019	Hubert R. Weidemann	zum 21. Geburtstag

**KoppHoch erscheint aller zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 04-2019: 05.08.2019**

### Impressum

**Herausgeber:**

Stadtvorstand der Partei DIE LINKE. Schwedt

**V.i.S.d.P.:**

I. Giel

**Redaktion:**

M.Gohl, S.Anklam, D.Meyner

**Gestaltung:**

M.+I. Giel

**Vertrieb:**

Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE Schwedt

### Sprechzeiten

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 207/208

Mo-Do 10-12 Uhr

Leiter der Geschäftsstelle:

Di, 10-12 Uhr

Finanzen

Mo, 24.06.19, 10 bis 12 Uhr

Mo, 01.07.19, 10 bis 12 Uhr

Mo, 29.07.19, 10 bis 12 Uhr

Mo, 05.08.19, 10 bis 12 Uhr

Mo, 26.08.19, 10 bis 12 Uhr

### Kontakt und Adressen

DIE LINKE Stadtverband

Schwedt/Oder

Auguststraße 2, 16303 Schwedt

e-mail:

[schwedt@dielinke-uckermark.de](mailto:schwedt@dielinke-uckermark.de)

Tel.: (03332) 31928

Webseite:

[www.dielinke-uckermark.de](http://www.dielinke-uckermark.de)